



WERTPAPIER-VERWALTUNGS-
GESELLSCHAFT MBH

Marktkommentar Oktober 2017

Nach dem fulminanten Anstieg der Aktienmärkte im September (DAX-Index: +6,41%), legte der deutsche Aktienmarkt bis kurz vor Ende des Monats zunächst eine gesunde Verschnaufpause ein. Er bewegte sich in sehr engen Grenzen (+/- 100 Punkte) und konnte trotz einiger guter Nachrichten seinen stürmischen Aufwärtstrend nicht fortsetzen. Allen voran setzte Deutschland bei den Wirtschaftsindikatoren wieder einmal ein Ausrufezeichen. Der Auftragseingang der deutschen Industrie wuchs im August unerwartet stark um 3,6% m/m; die Schätzungen lagen bei 0,8%. Auch wird das deutsche Wachstum (BIP) im Jahr 2017 stärker als erwartet ausfallen. Statt „nur“ 1,5% Wachstum bewegen sich die aktuellen Prognosen mittlerweile bei knapp über 2,0%. Auch positive Wirtschaftsdaten aus den USA, die weiterhin ein weitgehend stabiles Wirtschaftswachstum signalisieren, sorgten nicht für weitere Kaufanreize. Im Notenbankbericht der FED fällt auf, dass in allen zwölf Notenbankdistrikten das Wachstum zugelegt hat, wenn auch nur mäßig bis moderat. Dies steht im Einklang mit den stärker als erwartet gestiegenen Stundenlöhnen (+0,5% m/m), dem größten Umsatzanstieg bei den Einzelhändlern seit zweieinhalb Jahren (+1,6% m/m), positiven Zahlen des Verbrauchervertrauens (Konsumklima Uni Michigan: 101 statt 95 wie erwartet) und dem überraschend starken Auftragseingang bei den langlebigen Gütern im September (+2,2% m/m – erwartet wurden 1,3%).

Erst die Entscheidungen der EZB nach einer der wichtigsten Sitzungen seit langem gaben der deutschen Börse wieder nachhaltigen Auftrieb. Der vermeintliche Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik wird in den nächsten Monaten langsam und mit sanften Schritten vollzogen und gibt der Wirtschaft und den Märkten weitgehende Planungssicherheit. Konkret bedeutet dies, dass die Anleihekäufe ab Januar 2018 von aktuell monatlich 60 Mrd. auf 30 Mrd. Euro gesenkt werden. Jedoch endet das Aufkaufprogramm nicht wie angenommen Ende März, sondern soll erst frühestens im September 2018 eingestellt werden. Auch wird die EZB fällige Anleihen wieder anlegen. Zusätzlich wurde von Mario Draghi angedeutet, dass eine Zinswende in Europa noch in weiter Ferne liegt. Dass das Wirtschaftswachstum in den USA im 3. Quartal um 3,0% statt wie erwartet um 2,5% (q/q) gewachsen ist, die amerikanischen Indizes aufgrund positiver Quartalsergebnisse der Unternehmen neue Rekorde zu vermelden hatten und der japanische Aktienmarkt (Nikkei-Index) ein 21-Jahres-Hoch markierte, waren schmückendes Beiwerk. Es bleibt festzuhalten, dass die Kombination aus einem nahezu synchronen Wirtschaftswachstum der Industriestaaten und einer weiterhin lockeren Geldpolitik günstige Auswirkungen auf die Aktienmärkte hat. Auch das deutsche Börsenbarometer „DAX“ erreichte im Oktober nicht nur einen neuen historischen Höchststand, sondern erzielte einen starken Monatsgewinn von +3,12%.